



#### Technische Daten

Klasse:	Elektro-Rennboot
Länge:	420 mm
Breite:	110 mm
Höhe:	80 mm
Höchstgeschwindigkeit:	45 km/h

# Giftzwerg

»Deep Blue 420 Race« 2.4GHz ARR von LRP electronic

**MODELLWERFT**  
**Test**

Lautenbacher Racing Products – kurz LRP – ist in erster Linie unter RC-Car-Fans ein Begriff. Doch in den letzten Jahren wurde das Sortiment sukzessive in Richtung Vollprogramm ausgebaut. So wundert es niemanden, dass sich die mittlerweile drei Mini-Rennboote nun auch bei Schiffmodellbauern großer Beliebtheit erfreuen.

#### Mini und Speed

Erst kürzlich bekamen die beiden kleinen Flitzer *Deep Blue 340* und *Deep Blue 450* ein Upgrade in Form einer modernen RC-Anlage im 2,4-GHz-Band – und mit der *Deep Blue 420 Race* ein giftiges Schwesterchen, das es in sich hat. Den kleinen Giftzwerg wollen wir uns mal genauer anschauen.

#### Lieferumfang

Wie immer stellt sich die erste Frage nach dem Lieferumfang. Was gibt es für

das Geld und was braucht man noch? Der erste Teil der Frage ist noch leicht zu beantworten. Im Karton sind die *Deep Blue 420 Race*, ein ausgewachsener 2,4-GHz-Pistolengriff-Sender, der Bootsständer aus tiefgezogenem Kunststoff und ein paar Kleinteile: der Ersatzpropeller, eine Deans-Buchse, ein roter Luftballon, zwei Inbusschlüssel, ein Stück Klettband, ein Gummiring, ein Kabelbinder und die Anleitung. Benötigt werden noch eine Rolle Polyesterband zum Abdichten der Deckslu-

Der Lieferumfang des Modells. Der Vorfertigungsgrad ist klassenüblich, die Bauausführung sehr gut



ke und eine Tube Wellenfett, außerdem die Stromversorgung für den Sender – vier AA-Zellen – und die Akkus mit Ladetechnik für den Antrieb des Rennbootes. Aber da ist die *Deep Blue 420*, dank ihrer geringen Abmessungen, sehr genügsam: Ein 3S-LiPo vom Typ *Deep Blue 420 Race-Expert Line* mit einer Kapazität von 1.800 m verhilft ihr zu imposanten Fahrleistungen. Unser Tipp: Lieber gleich zwei davon besorgen. Dann hat man länger Freude, ohne Nachladen zu müssen.

### Was gibt's noch zu tun?

Der Rumpf ist aus ABS und schon ab Werk eingefärbt. Auch der Dekorbogen ist schon komplett aufgebracht. Das alles ist vom Hersteller so sauber erledigt worden, dass es absolut keinen Grund zur Klage gibt. Die Decksluke ist mit einem kleinen Bügel auf dem Rumpf fixiert. Darunter verbirgt sich, gemessen an der Größe des Modells, interessante Technik: Der Brushless-Motor leistet 2.900 kV und ist, wie der 30-A-Regler, wassergekühlt. In Fahrtrichtung gesehen links des Antriebsstrangs ist die Akku-Aufnahme. Vorgesehen ist ein 3S-LiPo mit mindestens 30C und ca. 1.800 mAh Kapazität, seine maximalen Abmessungen dürfen 105×35×25 mm betragen. Wer es sich einfach machen will, nimmt gleich den von LRP empfohlenen Kraftspender, der auch in unserer *Deep Blue 420 Race* den Außenläufer in Rotation versetzt.

Rechts der Welle befinden sich nur das Micro-Lenkservo und der 4-Kanal-Empfänger, der ebenfalls nur ein paar Gramm zur Gewichtsbilanz beiträgt. Die deutliche Schlagseite des Bootes wird im Fahrbetrieb durch die Trimmung und das Drehmoment des Propellers ausgeglichen. Allerdings sieht es im Ruhezustand beim Badewannentest schon etwas gewöhnungsbedürftig aus, wenn der Giftzweig ein wenig Schiefelage hat. Der Bug ist mit einem passenden Schaumteil ausgefüllt, die *Deep Blue 420 Race* ist damit unsinkbar. Darin ist noch der 11,1-V-/30-A-Regler versteckt. Alles in allem, hochwertige Zutaten, die hohe Geschwindigkeiten erwarten lassen.

Bei „großen“ Rennbooten sind wir es ja gewohnt, bei einem Miniflitzer ist es schon etwas Besonderes: Das Ruder ist aus schwarz eloxiertem Aluminium, sogar an zwei Trimmklappen und zwei angeschliffene, messerscharfe Stabilisierungsfinnen wurde gedacht. Zum Einstellen können diese leicht justiert werden, wobei der Verstellweg der Trimmklappen ein wenig eingeschränkt, aber ausreichend ist: Die Metallplättchen werden einfach verbogen, bis die Einstellung passt.

Der Bauaufwand beschränkt sich letztendlich auf das Anschließen der geladenen Akkus. Bevor es auf das Wasser geht, muss noch die Luke mit Polyesterband sorgfältig abgedichtet werden. Das war's dann auch schon. Wer auf



Volle Kontrolle mit der LRP 2,4-GHz-2-Kanal-Fernsteuerung

Nummer Sicher gehen will – und das empfehle ich immer – der überprüft noch, ob alle Schrauben mit dem korrekten Drehmoment angezogen und, wo nötig, mit Sicherungslack fixiert sind. Es schadet auch sicher nicht, die Flexwelle vor dem ersten Einsatz noch einmal mit Teflonfett zu schmieren. Wer „zum Gürtel noch Hosenträger braucht“, also ganz sicher gehen will, kann die Elektronik noch mit Aqua Security Spray von Thunder Tiger einnebeln oder den Empfänger im mitgelieferten Luftballon verstecken.



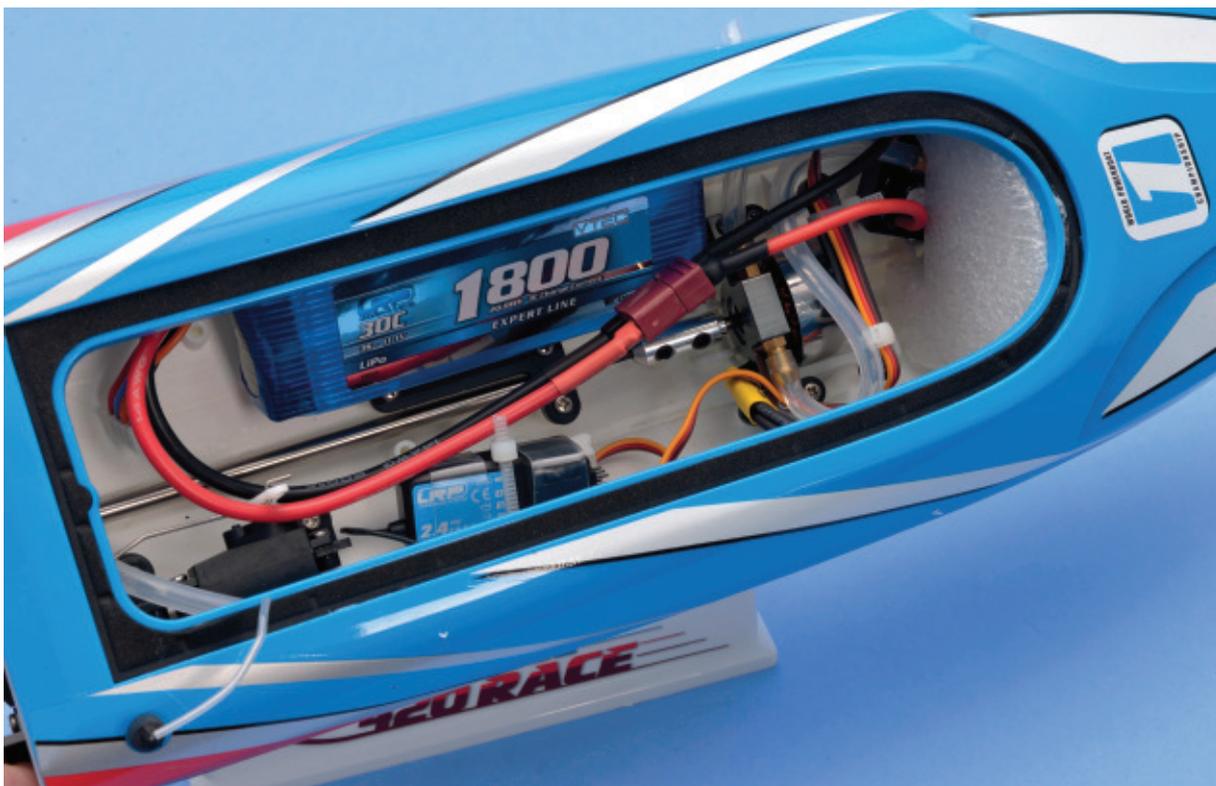
Akku und Lade-  
gerät werden  
noch zusätzlich  
benötigt

### Gentleman, start your engine...

Der erste Kontakt des Bootes mit dem nassen Element ist für den neuen *Deep Blue*-Kapitän ein wenig überraschend: Das Modell hat deutlich Schlagseite nach links, zumindest solange der Motor nicht in Aktion tritt. Wie weiter oben erwähnt, verschwindet der Effekt, wenn der Propeller seine Wirkung (mehr oder weniger) voll entfacht. Wer sich nicht traut, mit voller Power über den Weiher zu heizen, kann auch einen 2S-LiPo einsetzen und muss gegebenenfalls etwas nachtrimmen – nicht weiter tragisch.

Absolut von den Socken waren wir bei der Jungfernfahrt wegen der Fahrleistungen. Gut 45 km/h werden auf dem Kartonaufdruck versprochen, die haben wir auch fast erreicht. Und die sind für so einen Zwerg eine ganz schöne Ansa-ge, zumal das 42-Zentimeter-Rennboot damit rasch an der Sichtgrenze angekommen ist. Ungefähr 100 Meter soll die Reichweite der RC-Anlage laut Anleitung betragen, viel weiter weg sieht man sowieso fast nichts mehr von dem Mini-Racer. Dafür liegt die *Deep Blue 420 Race* sogar bei leichtem Wellengang noch erfreulich ruhig in ihrem Element.

Motor, Regler  
und RC-Kom-  
ponenten sind  
durch die große  
Luke gut zu er-  
reichen



Nur hektische Rudermanöver sollte man sich tunlichst verkneifen. Denn dann liegt der Giftzweig schnell mal auf dem Rücken. Und sogar in dieser misslichen Lage ist die einseitige Gewichtsverteilung im Rumpf oft von Vorteil: Meist hat der Propeller durch die Schräglage noch etwas Kontakt zum Wasser und mit kontrollierten Gasstößen kann das Boot wieder aufgerichtet werden.

### Inspektion

Wie auf den Fotos gut zu sehen ist, haben wir es ganz schön krachen lassen. Beim Akkuwechsel war es im Rumpf absolut trocken. Es empfiehlt sich, die Flexwelle und alle bewegten Teile nach 30 Minuten, das Stevenrohr nach 90 Minuten Fahrbetrieb zu fetten. Alle zwei bis drei Betriebsstunden sollten der komplette Antrieb und die Ruderanlage auf Abnutzungserscheinungen kontrolliert und gegebenenfalls gewartet werden.

### Fazit

Gemessen an ihrer Größe ist die *Deep Blue 420 Race* sicher kein Sonderangebot. Aber wer sagt, dass man mit einem kleinen Rennboot weniger Spaß hat, als mit einem großen? Niemand. Eben! Und ein kleiner Diamant ist ja auch nicht billiger als ein Ziegelstein, nur weil dieser größer ist. Hier bekommt man wirklich hochwertige Technik für viel Spaß auf engstem Raum.



Der Wolf im Schafspelz: Die Deep Blue 420 Race. Wer es gemütlicher angehen lassen möchte, für den hat LRP die Deep Blue 340 und die Deep Blue 450 mit Brushed-Antrieb im Programm



Heckansicht: Ruderblatt aus Alu sowie Trimmklappen und Stabilisierungsfinnen aus Metall bei der Deep Blue 420 Race. Der Kapitän der Deep Blue 450 muss darauf verzichten

### Ausstattung des Testmodells

Lieferumfang:	Fahrfertig aufgebautes Rennboot mit Brushless-Antrieb
Rumpf:	Mono-Rumpf
Fernsteuerung:	LRP 2,4-GHz-2-Kanal
Empfänger:	LRP 2,4-GHz-4-Kanal-Mini-Empfänger
Servo:	11-mm-Microservo
Motor:	wassergekühlter 2.900-kV-Außenläufer-Motor
Regler:	wassergekühlter 30-A-/11,1-Volt-Regler
RC-Funktionen:	vorwärts, links, rechts
Propeller:	Kunststoff
Akkus:	Deep Blue 420 Race Expert Line 1.800-mAh-/3S1P-/11,1-V-30C-LiPo
Hersteller/Vertrieb:	LRP electronic GmbH
Bezugsquelle:	Fachhandel
Empf. Verkaufspreis:	169,99 €

### Die Konstruktion

Chassis: ABS-Rumpf, Mono  
Getriebe: Direktantrieb über Welle

### Pro & Contra

- + hoher Vorfertigungsgrad
- + sehr gute Bauausführung
- + sehr gute Fahrleistungen
- + auch bei leichtem Wellengang erstaunlich stabiles Fahrverhalten

Anzeige

# CAJUN commander

Best.- Nr.: AQUB5722

# AQUACRAFT

Models

- Rumpflänge 700mm
- Brushless Power
- Semi-Scale
- 12-fache LED-Beleuchtung
- Camouflage Design
- Auch auf Schnee und Eis zu betreiben



## Airboat Fahrspaß über das ganze Jahr!